

Mit Maria und Josef auf dem adventlichen Weg

Vernissage Musberger Krippe und Eröffnung des vierten Aalener Krippenwegs

Fast so, als wolle sie die Besucher mit offenen Armen empfangen, ist die „Musberger Krippe“ als großes Halbrund im Foyer des Ostalbklinikums aufgebaut. Die Ausstellung der international berühmten Krippe der Gmünder Bildhauerin Anna Fehrle wurde gemeinsam mit dem vierten Aalener Krippenweg im Ostalbklinikum eröffnet.

SIBYLLE SCHWENK

Aalen. Freundlich und einladend sehen sie aus, die Figuren der 1981 verstorbenen Anna Fehrle. Maria und Josef gehen ihren vorbestimmten Weg durch 16 Szenen des altkirchlichen, biblischen Weihnachtsskanons. Sie gehen damit den ganzen Weg der christlichen Botschaft und sind deshalb gleichsam ein eigener Krippenweg. Pfarrer Albrecht Keller brachte die „Musberger Krippe“, die nach ihrem Entstehungsort bei Leinfelden-Echterdingen benannt ist, nach Aalen ins Ostalbklinikum. „Ich weiß schon gar nicht mehr, wie oft ich diese Krippe auf- und wieder abgebaut habe“, schmunzelt der Pfarrer. Aber es sei ihm halt ein Anliegen, das Vermächtnis von Pfarrer Fritz Langbein aus Musberg und von Anna Fehrle, auszuführen. Zu Tausenden wurden die barock angehauchten Krippenfiguren in die ganze Welt verkauft - ihr Stil machte Schule für eine atmosphärische, feierliche, glanzvolle,



Die „Musberger Krippe“ besteht aus 16 Szenen mit rund 250 Einzelteilen, darunter 153 Figuren.

(Foto: hag)

aber keinesfalls kitschige Weihnachtslandschaft. Besonders beeindruckend findet Pfarrer Keller die Kindermord-Szene von Bethlehem oder Josef und die schlafende Maria. Und ins Schwärmen

gerät er bei der sinnbildlichen Darstellung der Versuchung Jesu durch den Satan: „Ein echtes Meisterwerk“, findet er. Die zahlreichen Vernissagegäste am Freitagabend im Ostalbklinikum finden

Gefallen an der Krippe, den ausführlichen Engel-Arrangements, ihre liebevolle Darstellung. Landrat Klaus Pavel sprach von einer „großen Tat“, diese Krippe nach Aalen gebracht zu haben. Und

auch Citymanager Wolfgang Weiß zeigte sich stolz, dass die „Musberger Krippe“ in den Aalener Krippenweg eingebunden ist. „Mit dieser Krippe können wir ein bisschen angeben“, lächelte der Citymanager und lud die Gäste ein, sich auch die weiteren 34 Krippen des vierten Aalener Krippenwegs in Ruhe anzuschauen. „Er führt zum eigentlichen Weihnachts-erlebnis“, erklärte Pfarrer Bernhard Richter, der den Krippenweg segnete. Es sei sinnvoll, den Parcours im Ostalbklinikum zu eröffnen, bei Menschen, die schwere, krisengeplagte Tage dort verbringen müssen. Hier habe die Krippenszene eine besondere Strahlkraft. „Die Krippen haben in dieser Stadt ihren Platz gefunden“, führte Bernhard Richter aus. Der Pflegedirektor des Ostalbklinikums, Günter Schneider freute sich über die Verbindung von Kunst und Kultur in der Klinik mit der Aalener City: „Die Krippe kommt zu den Menschen und sendet ihre Botschaft aus“. Er bedankte sich herzlich bei allen, die die „Musberger Krippe“ nach Aalen gebracht haben und bei Katharina Marzi (Violine) und Georgeta Sieburg (Klavier) für die feierliche musikalische Begleitung der Vernissage.

■ **Info:** Die Ausstellung im Ostalbklinikum ist bis zum 02.02.09 zu sehen. Der vierte Aalener Krippenweg umfasst 35 Stationen in Aalen City.